



Rangierbock-Update

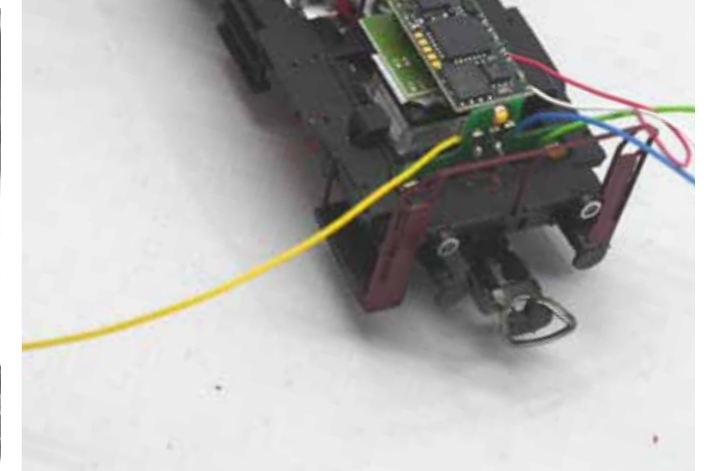
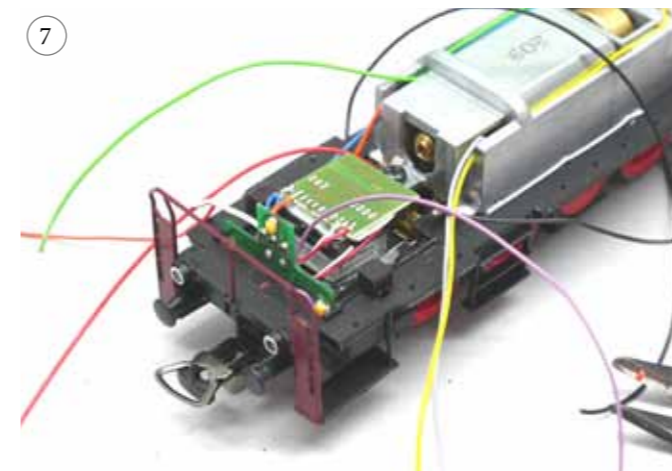
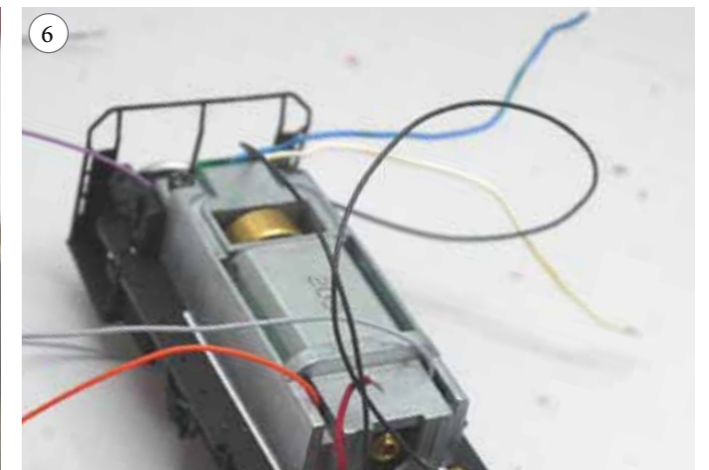
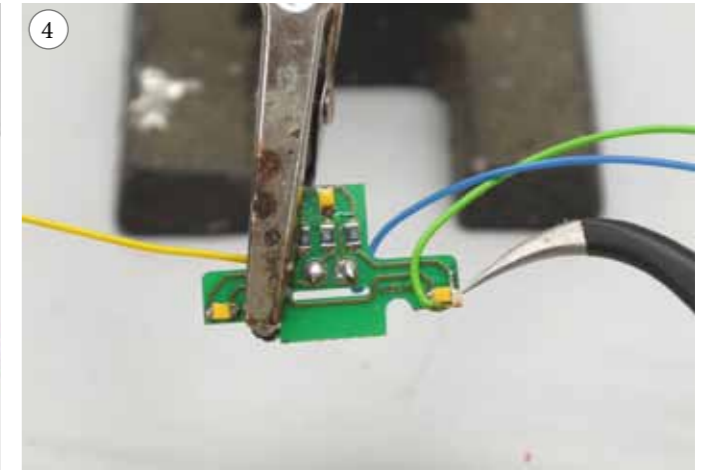
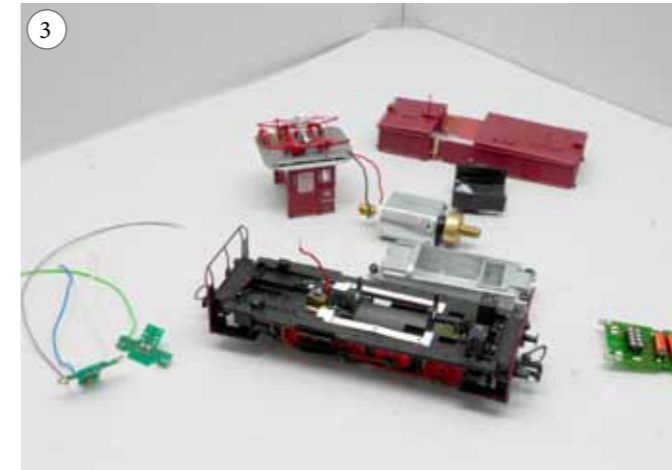
Pikos E 63 war bis vor Kurzem serienmäßig mit gelben LED-Lampen ausgestattet. Will man dies ändern, lohnt es sich, die Lok gleich auf aktuellen technischen Stand zu bringen und das Modell mit Sound und schaltbarer Beleuchtung auszurüsten

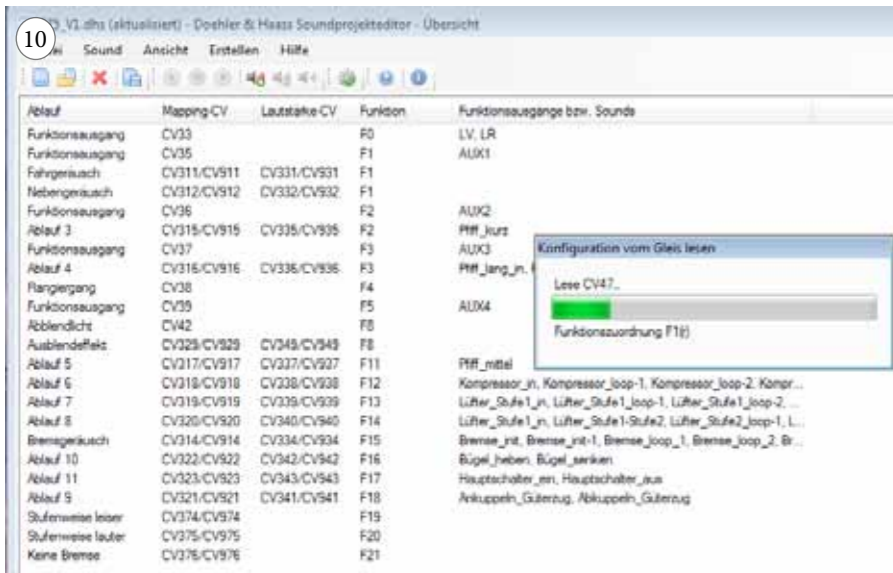
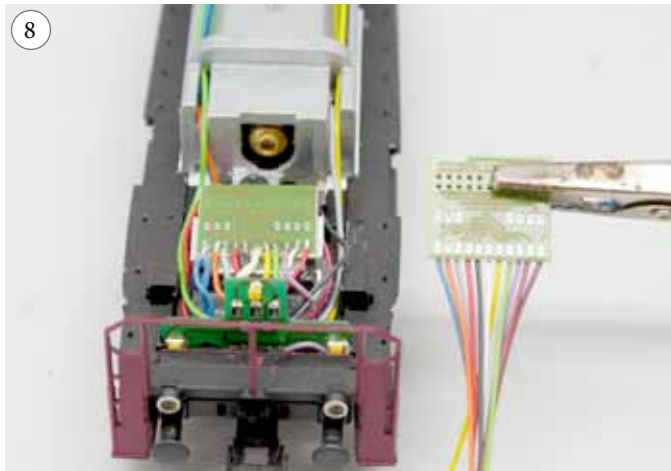
VON MANFRED GRÜNIG

Die E 63 wird von Piko immer mal wieder in unterschiedlichen Varianten der Epochen III und IV aufgelegt, und zwar in beiden Ausführungen. Von der AEG-Bauart erschien Ende des vergangenen Jahres auch eine Epoche-II-Version. Zum Öffnen der Lok ist ein kleiner Drahthaken vorgesehen, mit dem

man die vier Rastnasen über Öffnungen auf Höhe der Sandkästen aufhebt (Bild 1). Hat man das Gehäuse abgenommen, ist unter dem kurzen Vorbau die Platine mit der achtpoligen Schnittstelle sofort zu erkennen (Bild 2). Wegen der beengten Platzverhältnisse und der geplanten Beschaltung der Beleuchtung kann diese Platine jedoch

nicht weiterbenutzt werden. Sie wird gegen eine PluX22-Schnittstelle ersetzt (Bild 3). Platine und bei einem Wechselstrom-Modell der Decoder wandern in die Bastelkiste. Die Dioden auf den Lampenträgern werden gegen warmweiße SMD-Leuchtdioden der Bauform 0805 getauscht. Dabei ist die rechte LED möglichst weit nach links





zu platzieren, damit eine zusätzliche rote Leuchtdiode der Bauform 0603 für das rote Schlusslicht untergebracht werden kann (Bild 4). Bei dieser Arbeit ist unbedingt ein kleiner Lötcolben mit feinsten Spitze erforderlich, da die winzigen SMD-Dioden sehr empfindlich sind und sonst beim Anlöten verbrennen.

Als neue Decoderschnittstelle wird hier die PluX22-Adapterplatine ohne angelötete Kabel verwendet. Damit möglichst wenig Platz verloren geht, wird der 11 mal 15 Millimeter große Lautsprecher mit dünnem doppelseitigen Klebeband auf die Adapterplatine geklebt (Bild 5). Anschließend steckt man den Sounddecoder in die Schnittstelle und befestigt alles zusammen in der Lok. Dafür eignet sich Sekundenkleber (Bild 6).

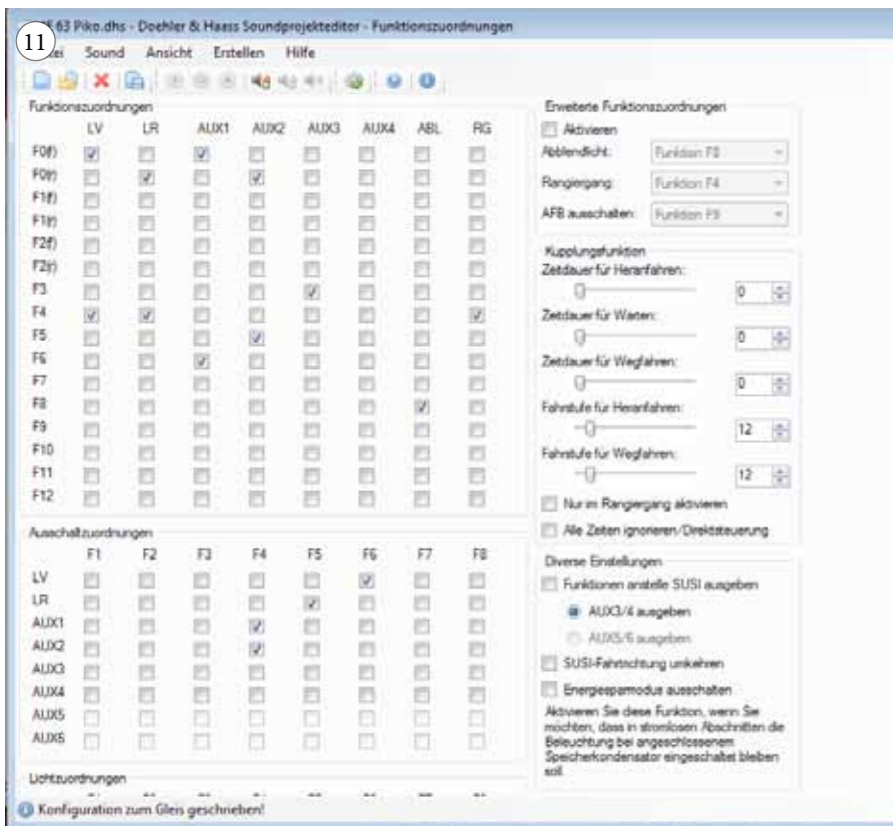
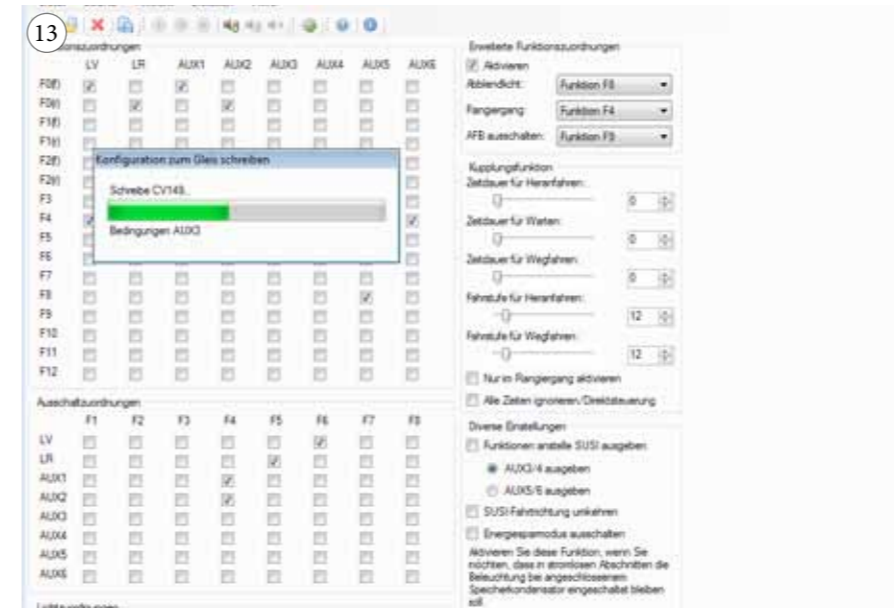
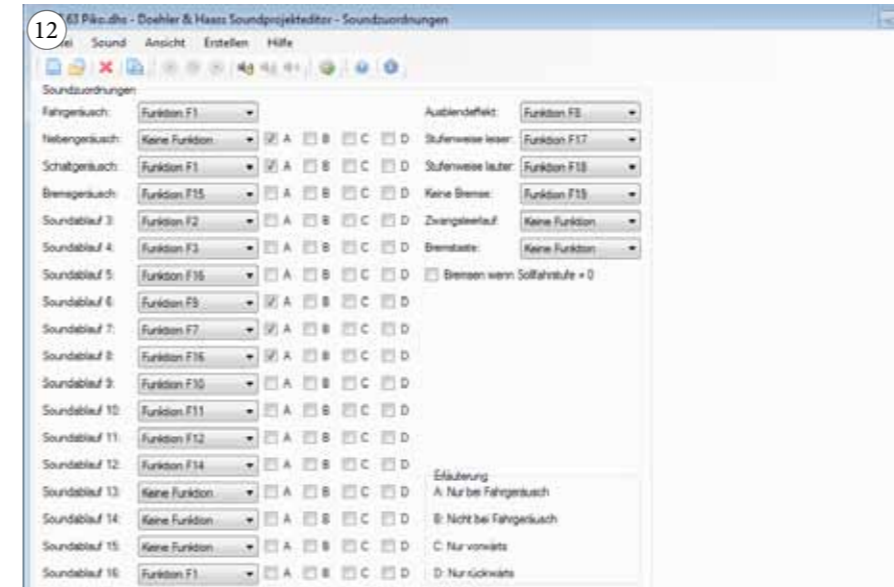
Wenn auch die Lampenträger in die Aufnahmen gesteckt wurden, kann die Lok neu verkabelt werden. Eine verkabelte Adapterplatine dient dabei als Vorlage (Bilder 7 und 8).

Als nächsten Schritt erfolgt die Programmierung des Decoders (Bild 9). Dabei sind die Programmiersoftware und der Programmierer von Doehler & Haass eine große Erleichterung, da einige Parameter einzustellen sind (Bild 10). Es empfiehlt sich, die Funktionstasten wie folgt zu belegen:

- F0 = Licht (auf 30 %)
- F1 = Sound
- F2 = Pfiff kurz
- F3 = Pfiff lang
- F4 = Rangiergang, beide Spitzenlichter an
- F5 = Spitzenlicht vorwärts aus
- F6 = Spitzenlicht rückwärts aus
- F7 = Kompressor
- F8 = Abblenden

Sind alle Parameter eingestellt, können die Daten in den Decoder übertragen werden (Bild 11).

Nach erfolgter Probefahrt sind nur noch die Griffstangen zu ergänzen, dabei ist



eine gebogene Pinzette eine große Hilfe. Ein kleiner Tropfen Kunststoffkleber auf den Zurüstteilen verhindert, dass die Zubehörteile auf der Anlage verloren gehen (18 – 20).

Abschließend wird aus der nicht mehr benötigten originalen Decoderabdeckung eine Blende gebastelt, um den Motor abzudecken und Platz für einen Lokführer zu schaffen. Als letzter Schritt wird das Führerhaus aufgesteckt, wonach dem Anlageneinsatz nichts mehr im Weg steht. □

Benötigtes Werkzeug und Zubehör:

- Lötcolben mit sehr feiner Lötspitze, damit auch SMD-Leuchtdioden gelötet werden können
- Lötzinn
- Pinzette gerade und abgewinkelt bzw. gebogen
- Sekundenkleber
- Seitenschneider
- Haltehilfe (dritte Hand)
- Cuttermesser
- Kreuzschlitzschraubenzieher
- Adapterplatine PluX22 von Doehler & Haass, Artikelnummer P 22-0
- Sounddecoder PluX16, Artikelnummer SD 16-A
- Lautsprecher 11 x 15 mm, 8 Ohm, LS 1511S
- Sechs SMD-Leuchtdioden warmweiß, Bauform 805
- Zwei rote Leuchtdioden, Bauform 603
- Dünne Decoderlitze in unterschiedlichen Farben
- Doppelseitiges Klebeband
- Lokführerfigur, z.B. von Preiser

-Anzeige-

**DIESELLOK V60:
RANGIERLOK UND ARBEITSTIER
FÜR ALLE AUFGABEN**

BRAWA
LIEBE ZUM DETAIL

Ab 249,90 €*

FORM 2019 NEUHEIT

Die BRAWA H0-Modelle der V60 sind mit zahlreichen Details wie z. B. frei stehenden Griffstangen und Trittstufen, fein detailliertem Fahrwerk, einer vollständigen Nachbildung des Bremsgestänges, Dreipunktlagerung und geätztem Kühlerschutz ausgestattet. Die Digitalversion EXTRA kommt mit filigraner, elektrischer Kuppelung, umfangreichen Lichtfunktionen und optimaler Motor- und Lastregelung. Ein eingebauter Energiespeicher puffert Sound, Motor und Licht. Die Modelle sind mit baureihenspezifischem Originalsound in neuester Soundtechnik ausgestattet und in allen gängigen Digitalsystemen einsetzbar. **Liefertermin: 3. Quartal 2019**

WEITERE INFOS ERHALTEN SIE IM FACHHANDEL UND AUF UNSERER WEBSITE:

WWW.BRAWA.DE

Abb. zeigt Handmuster

H0